



Paris setzt 4.000 Polizei für Frankreich-Israel Fußballspiel ein

Paris setzt 4.000 Polizisten für das Frankreich-Israel Fußballspiel ein, um nach den Gewaltausbrüchen in Amsterdam die Sicherheit zu gewährleisten. Präsident Macron wird anwesend sein.



Die Polizei von Paris hat am Sonntag mitgeteilt, dass 4.000 Beamte und 1.600 Mitarbeiter des Stadions für das Fußballspiel Frankreich gegen Israel eingesetzt werden, um die Sicherheit im und um das Stadion sowie im öffentlichen Verkehr zu gewährleisten. Dies geschieht eine Woche nach den **Gewalttaten gegen israelische Fans** in Amsterdam.

Spieldetails und Sicherheitsvorkehrungen

Frankreich und **Israel** treten am Donnerstag in einem UEFA Nations League Spiel gegeneinander an, bei dem auch der französische Präsident Emmanuel Macron anwesend sein wird, wie der Élysée-Palast bestätigte.

Warnungen und Sicherheitsmaßnahmen

Der Nationale Sicherheitsrat Israels warnte am Sonntag die Bürger im Ausland, Sport- und Kulturveranstaltungen, insbesondere das Spiel in Paris, zu meiden und Vorsicht vor gewalttätigen Angriffen „unter dem Vorwand von Demonstrationen“ walten zu lassen.

Erhöhte Polizeipräsenz

„Es gibt einen Kontext, Spannungen, die dieses Spiel zu einer Hochrisikoveranstaltung für uns machen“, sagte der Polizeichef von Paris, Laurent Nuñez, in einem Interview mit dem französischen Nachrichtensender BFM TV. Er fügte hinzu, dass die Behörden „keine Gewalt tolerieren“ werden.

Nuñez erklärte, dass 2.500 Polizeibeamte rund um das Stade de France, nördlich von Paris, im Einsatz sein werden, zusätzlich zu 1.500 weiteren in Paris und im öffentlichen Verkehr.

Strenge Sicherheitskontrollen

„Es wird einen Antiterror-Sicherheitsring um das Stadion geben“, sagte Nuñez. Die Sicherheitskontrollen werden „verstärkt“ und umfassen systematische Abtastungen sowie Taschenkontrollen.

Vorbereitung auf das Spiel

Nuñez berichtete, dass die französischen Organisatoren mit den israelischen Behörden und Sicherheitskräften in Kontakt stehen, um sich auf das Spiel vorzubereiten. In der vergangenen Woche waren israelische Fans nach einem Fußballspiel in Amsterdam

von Gruppen junger Menschen angegriffen worden, die offenbar durch Aufrufe in den sozialen Medien aufgehetzt wurden, jüdische Personen zu attackieren.

Reaktionen auf die Gewalttaten

Fünf Personen mussten in Krankenhäusern behandelt werden und Dutzende wurden nach den Angriffen verhaftet, die von den Behörden in Amsterdam, Israel und ganz Europa als antisemitisch verurteilt wurden. Vor dem Spiel waren große Menschenmengen von Anhängern des israelischen Teams auf Video zu sehen, die anti-arabische Slogans skandierten, während sie von der Polizei zum Stadion eskortiert wurden.

Demonstrationen in Amsterdam

Am Sonntag nahm die niederländische Polizei mehrere Personen fest, die an einer Demonstration im Zentrum von Amsterdam teilnahmen, die nach den Gewaltvorfällen gegen israelische Fans verboten worden war, berichtete ein örtlicher Sender.

Offizielle Bestätigung und Botschaft der Solidarität

Der französische Innenminister Bruno Retailleau bestätigte am Freitag, dass das Spiel zwischen Frankreich und Israel wie geplant stattfinden wird. „Ich denke, dass wir aus symbolischen Gründen nicht nachgeben und nicht aufgeben dürfen“, sagte er und verwies darauf, dass Sportfans aus aller Welt sich in diesem Jahr bei den Olympischen Spielen in Paris versammelt haben, um die „universellen Werte“ des Sports zu feiern.

Macrons erwartete Anwesenheit ist nicht nur eine Unterstützung für die französische Mannschaft, sondern sendet auch „eine Botschaft der Brüderlichkeit und Solidarität nach den unerträglichen antisemitischen Taten, die dem Spiel in Amsterdam folgten“, sagte ein Mitarbeiter von Macron. Der

Name des Mitarbeiters wurde entsprechend den üblichen Praktiken des Élysée-Palasts nicht veröffentlicht.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)